

2. War Ihre Gesundheit in der Jugend eine zarte oder gefestete?
Zäher Natur.
3. Sind Sie auf dem Lande oder in der Stadt aufgewachsen?
Bis zum 10. Lebensjahre auf dem Lande.
4. Wieviel Stunden haben Sie in freier Luft zugebracht? Regel-
mäsig? Unregelmäßig und nur wenige Stunden.
5. Haben Sie abhärtende Spiele und andere Übungen gepflegt?
Methodische nicht.
6. Wieviel Stunden dauerte Ihr Schlaf? 10 Stunden.
7. Besondere Bemerkung? Freudlose Jugend, spärliche Ernährung,
fern vom Elternhause.

Reiferes Alter.

8. Wo haben Sie Ihre Studien absolviert, in der Stadt oder auf
dem Lande? In der Stadt.
9. Wie lange arbeiteten Sie täglich geistig? Sehr verschieden.
10. Schreiben Sie einer besonderen Lebensgewohnheit einen
günstigen Einfluss auf Ihre Gesundheit zu? Mäßigkeit in allen Lebens-
gewohnheiten. Bei jeder Witterung Bewegung im Freien. Kein Tag
ganz im Hause.
11. Wie lange dauerte Ihr Schlaf? Durchschnittlich 8 bis 9
Stunden.
12. Welche Änderungen haben Sie in höheren Jahren in Ihren
Lebensgewohnheiten eintreten lassen? Keine.
13. Wie lange arbeiteten Sie in Ihrem 50., 60., 70., 80. Jahre
täglich? Ganz nach Erfordernis der Umstände, daher oftmals sehr lange.
14. Welches waren Ihre Erholungen? Reiten bis zum 86. Jahr.
15. Wieviel Stunden brachten Sie in freier Luft zu? Jetzt
Sommers auf dem Gute den halben Tag.
16. Wie lange dauert Ihr Schlaf? Noch immer acht Stunden.
17. Welche Gepflogenheiten haben Sie in Bezug auf Ernährung
u. s. w.? Ich esse sehr wenig und nehme konzentrierte Nahrungsmittel
zu Hilfe.
18. Welchen Umständen schreiben Sie vorzugsweise Ihr rüstiges
Alter zu? (In dem Sie Gott noch lange erhalten möge!) Gottes
Gnade und mäßigen Lebensgewohnheiten.

Berlin, den 25. Februar 1890.

Graf Moltke, Feldmarschall.